

Rütihöfler Chronik

ICH BIN EN GOOF VO RÜTIHOF

Rütihöfler-Lieder – eine Bestandesaufnahme



Über die Lieder zu verschiedenen Rütihöfler-Anlässen und -Ereignissen

Herausgegeben von der Chronikgruppe Rütihof 2025

Titelbild:

Kindertheater im Breitacher 1983, bei dem der „Goof vo Rütihof“ uraufgeführt worden ist.

ICH BIN EN GOOF VO RÜTIHOF

Rütihöfler-Lieder – eine Bestandesaufnahme

Ausdruck von Identität und Stolz

Musik vermag zu berühren. Wenn sie sich im Lied mit der eigenen Heimat auseinandersetzt, geht sie direkt ins Herz. Darum gibt es Landeshymnen, Kantonslieder oder eben Lieder, die der engeren Heimat, ja sogar dem Wohnort gewidmet sind. So auch die Lieder, die in den letzten Jahren zu verschiedenen Anlässen in unserem Dorf entstanden sind. Einige haben es geschafft und werden noch heute, zumindest von der betreffenden Generation angestimmt. Andere wurden zu einem speziellen Anlass geschrieben und haben im Alltag keine Bedeutung mehr.

Dass all diese Zeitdokumente nicht in Vergessenheit geraten, will sie die Chronikgruppe mit dieser Broschüre dokumentieren und in Erinnerung behalten.

Mit kurzen Schilderungen der Entstehungsgeschichte soll zudem die Einbettung in die Geschichte und Entwicklung von Rütihof als exterritorialem Stadtteil von Baden aufgezeigt werden. Diese Tatsache stiftet Identität und fördert die ideelle Verbindung mit dem Dorf, das den Spagat zwischen dörflicher Siedlung und einem urbanen Stadtteil von Baden geschafft hat.

Breitacher-Kindergarten 1983

Das Kabarett Breitacher mit seinem Debut-Programm

In den Rütihöfler-Boomjahren nach der Eingemeindung zu Baden, ab den späten 70-er Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich in Rütihof eine aktive und kreative Schar von jungen Familien niedergelassen. Die Zahl der Einwohner ist in dieser Zeit rasch über die erste Tausendergrenze gestiegen. Klar dass damit die Räumlichkeiten in Kindergarten und Schule knapp geworden sind. Im Neuquartier musste daher bald ein zusätzlicher Kindergarten realisiert werden – im Breitacher.

In eben diesem Neuquartier fand sich eine Gruppe von Theater- und Kabarettfreunden zusammen, die aus Anlass der Kindergarteneinweihung ein Programm mit dem Titel

„Wir riefen Steuerzahler, doch es kamen Kinder“

zusammenstellte. Darin wurden u.a die Kalamität und der Ausweg aus der Misère beschrieben und besungen. Das Breitacher-Chindsgi-Lied ist so entstanden. Peter Kamm hat den Text zum damals beliebten und bekannten Schlager „Das alte Haus von Rocky Ducky“ geschrieben. Die Melodie ist allen bekannt und muss an dieser Stelle nicht dokumentiert werden, aber der Text als Zeitdokument ist nachfolgend angefügt:

Breitacher-Chindsgi-Lied

Zur Kindergarteneinweihung
im Februar 1983
Kabarett Breitacher

1.) Euse "Chindsgi, de isch lässig,
euse Chindsgi, de isch zäch,
und de Wäg zu eusem Chindsgi,
Trempe sei Dank, nümme wiit und gäch!

Euse Chindsgi, de isch rassig,
euse Chindsgi isch schtabil,
nume d'Mehrzwäckruum-Beschtuelig hett
kei Schtil

Refrain:

*Der neu Rütihöfler Chindsgi
isch sicher gli scho z'chli,
denn z'Bade humplet d'Planig
de Chinde hindedri.*

*De neu Rütihöfler Chindsgi,
de schtöhnt und chlöhnt im Wind,
er zittret jede-n-Obig:
gits ächt hüt z'Nacht es Chind?*

2.) Euse Chindsgi isch de Tag dur
für di Chline s'Paradis,
z'Obe holed grossi Gärtner
Humus grad garetwiis!

Euse Chindsgi wäri guet für
euses Dorfvereins-Konzil
nume d'Mehrzwäckruum-Beschtuelig hett
kei Schtil

Refrain:

3.) Euse Chindsgi brucht en Bluetprob,
doch ned er läbt laschterhaft,
nei, di beide-n-Architekte
schtriite sich um d'Vatterschaft!

Euse Chindsgi hett wie sini
Chindsgitante Sex-Appeal:
nume d'Mehrzwäckruum-Beschtuelig hett
kei Schtil

Refrain:

4.) Wäg de Sonne-n-isch er tüüfer,
wäg em Schüüssvereim gits Krach,
wäg de Gschtörte vom Breitacher
hett er jetzt es Ziegeldach!

Wäg ein Tremp vom Hochbau simmer
nur es halbs Johr z'schpoht am Ziel,
wäge wem hett d'Chäller-Bschtuelig ächt
kei Schtil?

Refrain:

5.) Und i öppe vierzig Jöhrl,
do dra tänk ich insgeheim,
werd us eusem neue Chindsgi
s'Rütihöfler Altersheim!

Mer send rettigslos verwurzlet
voll-Breitacher-Heimatgefühl
und im Mehrzwäckruum hetis äntlich
Liegeschtüeh!

Refrain 2:

De neu Rütihöfler Chindsgi
wird sicher einisch z'gross,
denn d'Chinde wärded älter
und d'Ziit lauft rücksichtslos.

Der alti Rütihöfler Chindsgi,
de schtöhnt und chlöhnt im Wind,
er fragt sich jede-n-Obig:
wo sind au mini Chind?

Text: Peter Kamm

Melodie: "Das alte Haus von Rocky Dockey"

Der Schlussrefrain zeigt auf, wie voraus-
schauend und visionär das damalige Ka-
barett-Programm die Realität vorwegge-
nommen hat. Der Breitacher-Kindergarten
ist mit dem Bau der neuen Schulanlage im
Jahr 2017 obsolet geworden und hat einer
Spiel- und Krabbelgruppe Platz gemacht.



Bild oben: Der Breitacher-Chindsgi, dem das vorstehende Lied gewidmet ist. Heute ist darin eine Spielgruppe untergebracht.

Bild unten: Rechts aussen die erste Linde im Buswendeplatz – die zum nachfolgenden Lied inspiriert hat – bei einer der ersten Postautofahrten zwischen Mellinger-Heitersberg und Brugg. Anfänglich fuhren auch die Postautos die Haltestelle im Haberacher an. Später wurde aus fahrplantechnischen Gründen auf die Zusatzschleife bei dieser Strecke verzichtet.



Vision anno 1983 – „In 40 Jahren“

Im Zusammenhang mit dem selben Kabarettprogramm ist auch das Lied „Drei alti Manne“ entstanden. Am Ende der Jurastrasse, da wo diese in die Steinstrasse mündet wurde im Zuge der Baulanderschliessung in der Rondelle der neuen Buskehrschlaufe eine Linde gepflanzt. Die Anwohner träumten bereits von einem Rundbänkli um die Linde, als Treffpunkt im Alter, so wie es um die Linde beim Landvogteischloss der Fall ist bzw. war. Einem Ort, wo man sich trifft, schon etwas älter und nicht mehr ganz so sicher auf den Beinen. Drei alte Mannen tanzten in der Nummer zum Lied:

Drei alti Manne

*Zur Kindergarteneinweihung
im Februar 1983
Kabarett Breitacher*

1.) Drei alti Manne händ einisch welle goh
durs Dörfli uus zu me Kafiplausch
Ich wott hüt tanze, het do der einti gmeint
was isch wottscht ned go Jasse, händ denn
di andre gseit

Refrain:

*Nei, nei, ich tanze hullalla
und denn en cha-cha-cha
und singe, juchze, tanze voller Freude
ich tanze hullalla
und denn en cha-cha-cha
und singe, juchze, tanze voller Freude*

2.) Zwee alti Manne die griffed sech an
Chopf
müend mer jetzt brüele n oder lache
Ich würd mech geniere, het do der einti
meint
was miech ächt mini Niere, het denn der
ander gseit

Refrain:

3.) Nur no de Chläusel weiss noni was er
will
und chan sech gar ned entschlüsse
weisch doch dass es glatt isch, het do
der einti gmeint
besch doch vo eus de rassigscht, händ
dänn di andre gseit

Refrain:

4.) Vergässe n esch uf einisch der
Altersnomittag
Vellecht dänn weder i paar Jöhrli
D Mina wird stuune, het do der einti gseit
und mini sicher muule het denn der ander
gmeint

Refrain:

*Text: Ruth Rohr
Melodie: Traditional*

Im Rahmen der Nummer fällt auch der Satz:
„E so vell Hundsdräck bringt de schtärchschtli Baum um!“
Es gab damals noch keine „Robi-Dog“.

Heute steht die dritte Linde am Platz und gedeiht nun prächtig. Schuld am Absterben der Vorgänger-Linden war jedoch nicht der „Hundsdräck“, sondern der schlechte Boden, der inzwischen ausgetauscht ist. Trotzdem hat auch dieses Lied einen visionären Charakter!

(Auf der Website der Chronikgruppe Rütihof kann das Lied angehört werden.)

Ich bin en Goof vo Rütihof

Ebenfalls im Jahr 1983 – es muss ein anregendes Jahr gewesen sein – ist im Breitacher ein Kindertheater aufgeführt worden, zu dem das Lied über den Goof vo Rütihof entstanden ist.



Wieder waren es Ruth Rohr und Peter Kamm, die zusammen das Lied entstehen liessen. Kinder und deren Eltern denken auch heute noch mit Wehmut an diese Aufführung zurück. Das Lied beginnt mit dem Refrain.

Goof vo Rütihof

Kindertheater im Sommer 1983

Refrain:

*Ich bi-n--en Goof vo Rütihof.
und läb'am liebschte-n-uf de Schtross
die Wohnschtross isch mis Paradies
s'hett Fründe huufewiis*

1.) Ich schpile Tschättermuusig,
lärm find' ich gesund,
ich schreie bis de gruusig
Schnäggetüüfel chonnt

Refrain:

2.) Fehlt s'trinke-n-oder s'Fueter,
mer isch das egal,
denn en Reservemuetter
ha-n-ich überall

Refrain:

3.) Schtatt wäsche-n-oder schträhle,
schtatt zur Ziit is Bett,
schtatt mich mit Ufzgi z'quäle
schpiel' ich Kabarett!

Refrain:

./.

4.) Au d'Schuelpfleg find ich lässig,
die chunt nämlich drus:
Sie wächslet regelmässig
mini Lehrer us!

*Das Notenblatt zum Lied findet sich weiter
hinten im Text am Schluss dieses Kapitels.*

Refrain:

Doch dies ist noch nicht das Ende der Geschichte zum Lied vom „Goof“. 1985 wurde – mit der Realisierung der Siedlung Haberacher II – die Steinstrasse zur schon lange postulierten Wohnstrasse umfunktioniert. Ein solcher Anlass musste natürlich gefeiert werden – im darauf folgenden Jahr – mit einem Fest, Kindermarkt und selbstverständlich mit einem Lied. Was wäre da passender als das Lied vom „Goof“, jedoch – mit einem neuen, dem Anlass angepassten Text:

Goof vo Rütihof (2. Version)

*Einweihung mit Chindermärt
„Wohnstrasse“ Steinstrasse, 1986*

Refrain:

*Ich bi-n--en Goof vo Rütihof.
und läb'am liebschte-n-uf de Schtross
die Wohnschtross isch mis Paradies
s'hett Fründe huufewiis*

1.) De Schtadtrot find ich tüchtig,
de chunnt nämlich druus,
er wählt als Schpielplatz richtig
mini Schteischtross us.

Refrain:

2.) Mi Mueter meint uf einisch,
würkli ohni Gschpass:
"Schtatt dass d'im Garte geinisch,
haus und gang uf d'Gass!"

Refrain:

3.) Au d'Auto sind willkomme
d'Schwelle lacht hihi
di Schportliche, die Fromme,
alli gönd i d'Chnü.

Refrain:

4.) Au d'Schuelpfleg find ich lässig,
die chunt nämlich drus:
Sie wächslet regelmässig
mini Lehrer us!

Refrain

5.) Schtatt wäsche-n-oder schträle,
Schtatt zur Ziit is Näscht,
schtatt eus mit Ufzgi quäle
mached mer es Fesch!

Refrain

6.) Wieso no meh verzelle?
Das wär ganz verchehrt,
denn zwüsche Baum und Schwelle
isch hüt Chnindermärt!

Refrain

*(Auf der Website der Chronikgruppe
Rütihof kann das Lied angehört werden.)*



Die festlich geschmückte Steinstrasse beim Eröffnungsanlass für die neu gestaltete Wohnstrasse. Hier wurde die zweite Version des Liedes vom „Goof“ vorgestellt.

Damals, vor rund 30 Jahren, war die Robinie im Strassenkreuz noch klein und unscheinbar. Heute ist sie ein stattlicher Baum, der einmal schon beinahe einer Strassenanierung zum Opfer gefallen wäre.

Goof vo Rütihof

Rütihöflerlied

Allegro-Vivace (♩ = 115)

Refrain:

Trompete in C

Ich bin en Goof vo Rütihof und läb am liebste uf uf de
 Stross die Wohnstross isch mis Paradies s'het Fründe Huufel
 1. Strophe
 wiis Ich spiele Tschätter Musik lärme find ich
 gesund ich schreie bis de gruusig Schnägge Tüüfel
 chunnt

Melodie: Ruth Rohr, Text: Peter Kamm, Copyright: Chronikgruppe Rütihof

Rütihof erhält eine Stadträtin

Sie haben es geschafft! – stand im November 1989 im Rütihöfler über dem Artikel sowie einem zweistrophigen Lied nach der Melodie des Schweizerpsalms von Alberich Zwysig:



„Ganz spontan gratulierte die Dorfbevölkerung der neuen Stadträtin **Pia Brizzi** und den beiden neuen Schulpflegemitgliedern **Peter Meier-Conia** sowie **Trudi Streif** aus Rütihof am Nachmittag des Wahlsonntags mit dem folgenden Text von Peter Kamm. (in getragener Form zu singen nach der Landeshymne)“.



Trittst ins Amts — haus Du hinein,
wirst umzingelt vom Design,
inn— und aussen, alles ist renoviert.
Baden geht mit de — her Mo — ho — de — herne
hat jetzt auch die Frau — hau — e — hen ge — herne,
unser Stadtrat ist seit heut' (2x)
Gott sei Dank emanzipiert! (2x)

Aber unser Kinder Glück
hängt nicht an der Poolitik,
mehr an der erhabenen Schulpflegeeee.
Zwei davon sind u — huns be — schie — hieden
Rütihöfler, sei — hei zu — frie — hieden,
deine fromme Seele ahnt, (2x)
sie sind von der Ce — he — he — Va — ha — hau — Pee! (2x)



850 Jahre Rütihof



Im Rütihöfler Jubiläumsjahr 1994 wurde im Dorf Grosses geplant. Ein Jubiläumsfest mit vielen Aktivitäten wurde auf die Beine gestellt. Selbstverständlich lieferte auch die Schule ihren Beitrag in Form eines Festliedes nach einer traditionellen Melodie (Herkunft unbekannt). Einmal mehr hat Ruth Rohr den Text dazu geschrieben.

„... **mini Heimat das isch Rütihof!**“

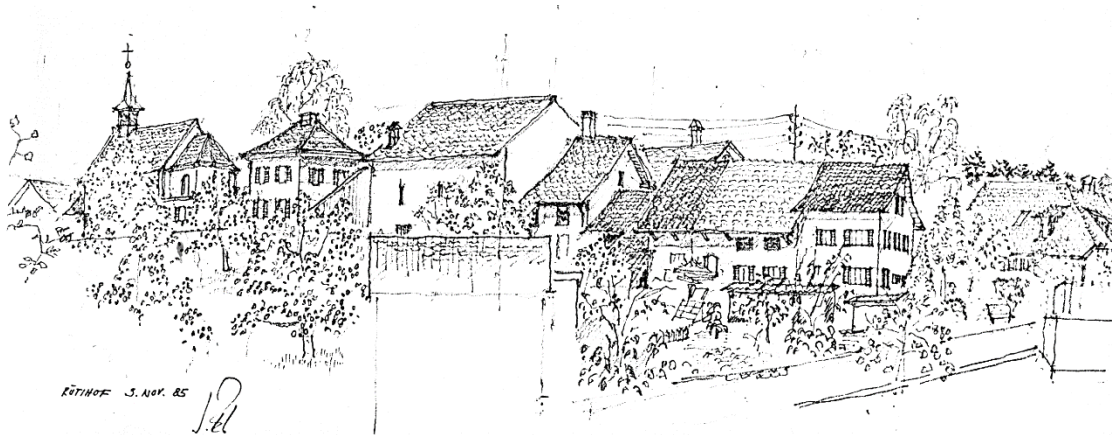
*S'git Dörfer wo me besser findt
und Plätz wo no berühmter sind.
Bi eus do findsch vor allem Chind!
S'het en Lade, en Kapälle und en Cheleschtäg,
s'het Chatze, Würm und Schnägge-n-ufem Chindsgiwäg,
Duss uf em Pauseplatz do kennsch no jedes Chind,
und hesch es Heft vergässe, rännsch halt hei no gschwind.
Es isch mis Dorf s'heisst Rütihof.
Mini Heimat das isch – **Rütihof!***

(Liedblatt auf der Folgeseite)

Das einstrophige Lied – der „Rütihof-Rock“ – wurde von den Schülern mit Inbrunst gesungen und beim abschliessenden „Rütihof“ schien die Erde zu beben, so laut wurde es in die Welt hinaus gerufen. Auch dieses Lied lebt heute noch in vielen Köpfen der damaligen Rütihöflerinnen und Rütihöfler weiter. Doch langsam scheint es in Vergessenheit zu geraten. Höchste Zeit also, es aufzuschreiben, damit es überliefert wird.

850 Jahre Rütihof

Rütihöflierlied



Allegro (♩ = 120)

Ruth Rohr
Traditional
Chronikgruppe Rütihof

Trompete in C

S'git Dör - fer wo me bes - ser findt und
4 Platz wo no be - rüehm ter sind. Bi ois do findsch vor
7 Al - lem Chind! S'het en La - de. en Ka - pel - le und en Chi - le - stäg, s'het
10 Chat - ze, Würm und Schnä - gge uf em Chinds - gi - wäg. Duss uf em Pau - se - platz do kennsch no
13 je - des Chind, und hesch es Heft ver - gäss - se, rännsch halt hei no gschwind. es
16 isch mis Dorf, s'heisst Rütihof Mi - ni Hei - mat das isch
19 Rütihof

(Auf der Website der Chronikgruppe Rütihof kann das Lied angehört werden.)

Hörbeispiele

Zu den drei Liedern

- **Drei alti Manne**
- **Goof vo Rütihof**
- **Rütihöflerlied**

können Hörbeispiele auf der Website der Chronikgruppe abgehört werden unter:

<https://www.cgr.ch/publikationen#P0>

oder mittels QR-Code:



Schlussbemerkungen

Schon einige Zeit bestand in der Chronikgruppe die Idee, die Rütihöfler-Lieder in einer Dokumentation festzuhalten, damit sie nicht verloren gehen. Eine konkrete Anfrage aus der Dorfbevölkerung hat nun den entscheidenden Anstoss geliefert, das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Gleichzeitig bietet sich damit die Möglichkeit, die stille Arbeit der Personen, die diese Lieder und Texte geschaffen haben, zu würdigen und ihnen dafür zu danken.

Im Zuge der Recherchen zu dieser Broschüre sind mehr Lieder zum Vorschein gekommen, als ursprünglich für diese Broschüre angedacht waren. Es lag auf der Hand, das Projekt auszuweiten und damit einen grösseren Überblick über diese musikalisch „fruchtbare Zeit“ der 80er- und 90er-Jahre des letzten Jahrhunderts zu vermitteln. Weitere Lieder, die in dieser Zeit in unserem Dorf entstanden sind, aber keinen direkten Bezug zu Rütihof haben, sind dabei bewusst ausgeklammert worden.

November 2025, Peter Züllig

Quellennachweis Bildmaterial:

Die Bilder sind aus dem Fundus der Chronikgruppe bzw. aus Rütihöflerpublikationen entnommen.

Herausgegeben von der Chronikgruppe Rütihof 2025

Erhältlich unter «www.ruech.ch» oder per Mail bei «chronik.ruetihof@ruech.ch»